



DER ROTE SPATZ

Informationsblatt des Dessauer SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
am Freitag, 20.06.2025 wurden schon mal zwei wichtige Schritte zur Vorbereitung der Landtagswahl 2026 getan. Larissa Wallner und Holger Hövelmann sind unsere Kandidaten für die Landtagswahl 2026. Nach der Sommerpause geht es weiter mit der Schulung aller 41 SPD-Mitglieder, die bisher noch nicht alle aufgestellt sind. In der Zwischenzeit wird an dem Programm zur Landtagswahl gearbeitet. Jeder, der möchte, kann daran mitwirken und Anträge bis spätestens November 2025 verfassen.

Folgendes Vorhaben zur Landtagswahl gibt es noch: Der Landesvorstand hat Armin Willingmann zum Spitzenkandidaten nominiert, was noch durch einen Parteitag festgelegt wird. Am 24.01.2026 wird auf einem Parteitag in Burg die Reihenfolge der Landesliste bestimmt. Das Wahlprogramm wird am 21.3.2026 auf einem weiteren Parteitag verabschiedet. Es gibt also noch viel zu tun. Jetzt gibt es aber erst mal eine Sommerpause. Der Rote Spatz erscheint wieder am 1. September 2025. Wir wünschen Euch allen erst einmal eine schöne Urlaubszeit!

Christine Walther, Daniel Kutsche, Daniela Koppe, Robert Hartmann, Joachim Volger und Daniel André Bräsecke

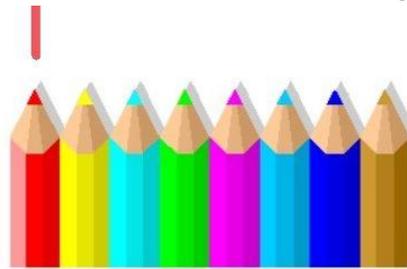
SPD-Onlineseminar „Wie umgehen mit Extremisten in der Kommunalvertretung? - Rote Linien“

Kurzbericht

Christine Walther

Am 7.4.2025 veranstaltete die Bundes SPD ein Onlineseminar zum Thema: „Wie umgehen mit Extremisten in der Kommunalvertretung? - Rote Linien“. Die Veranstaltung war mit 100 Teilnehmern gut besucht. Referentin war: Rachil Ruth Rowald, eine sehr kompetente Frau, die aus Brandenburg kommt und durch die Veranstaltung geführt hat. Die Referentin meinte, dass eigentlich die AfD in ihrem Bundesland als verfassungsfeindlich eingestuft werden müsste, aber kurz vor der Bundestagswahl wurde das Einstufungsverfahren wegen der Wahl abgebrochen.

Während sich auf Bundes- und Landesebene stabile Mehrheiten in Koalitionen bildeten, gibt es in vielen kommunalen Gemeinden schwierige Abstimmungsverhältnisse. In der Online-Veranstaltung wurden rote Linien definiert, die es gilt einzuhalten (siehe Zeitschrift



Kommunal.Politik – SGK Brandenburg):

In der Veranstaltung wurde klar, dass sich in vielen kommunalen Gremien die AfD-Mitglieder sehr störend und provozierend verhalten. Das geschieht

durch Äußerungen von Unwahrheiten, Pöbeln, Zwischenrufen und taktische Spielchen: Anträge werden formuliert, die aus dem Wahlprogramm der SPD kopiert wurden, usw.

Auf keinen Fall kann es unser Ziel werden, dass wir uns noch lauter und unverschämter als die AfD verhalten. Ein Problem kommt hinzu: Die CDU verhält sich in einigen kommunalen Ausschüssen zu vielen Themen wankelmütig und hat auch schon mit der AfD gestimmt.

Die aktive Zusammenarbeit beginnt mit der Feststellung, dass für eine Kandidatin oder einen Antrag Mehrheiten gefunden werden müssen. Eine absichtliche Kontaktaufnahme, um diese zu erlangen ist der Beginn einer aktiven Zusammenarbeit und stellt somit eine **rote Linie** dar. Wird nun ein Antrag eingebracht, der wohlwissend nur von der AfD Zustimmung und gegebenenfalls damit eine Mehr-

heit erhalte, sollte davon abgesehen werden. Eventuell ist der Antrag so zu ändern, dass alle demokratischen Parteien eine gemeinsame Position finden. Hier nur mit Stimmen der AfD auch ohne vorher gesuchte Absprache durchzukommen, wäre eine **rote Linie**.

Das passive gemeinsame Abstimmen sollte alsdann unterbleiben, wenn absehbar ist, dass lediglich demokratiefeindliche Parteien Zustimmung signalisieren und der Antrag sogar keine Aussicht auf Erfolg hat: **Rote Linie**.

Wie verhält es sich dann mit Anträgen, die von der AfD kommen? Grundsätzlich: **Rote Linie!** Unter welchen Bedingungen kann oder sollte sogar solchen Anträgen zugestimmt werden? Bei politischen Themen, die einer sozialdemokratischen Kommunalpolitik nicht im Kern widersprechen, empfiehlt sich die Enthaltung.

In der Kommunalpolitik geht es aber nicht nur um Bauvorhaben oder Haushaltssatzungen, sondern auch um die schlichte Benennung von Mitgliedern in Ausschüssen – beispielsweise für sachkundige Einwohner. Hier sollte ebenso eine Abstufung vorgenommen werden: In Zeiten der sozialen Medien dokumentieren sehr viele inzwischen ihren Alltag, jedoch auch ganz unverhohlen ihre demokratiefeindliche Gesinnung. Nun kann nicht von jedem vorgeschlagenen sachkundigen Einwohner ein Psychogramm angefertigt werden. Aber es lässt sich schon in einer Kurzrecherche zumindest in Erfahrung bringen, ob die aufgestellte Person eine bestimmte Gesinnung im Netz verbreitet und damit dokumentiert hat.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Die Sozialdemokratie zeichnet sich immer durch abwägendes Handeln mit Augenmaß aus.

WIR FORDERN:

 **PARTEIVERBOTS-
VERFAHREN GEGEN DIE AfD**

➤ **AUS VERANTWORTUNG VOR
UNSERER GESCHICHTE**

➤ **ZUM SCHUTZ UNSERER
DEMOKRATIE**

➤ **AUS SOLIDARITÄT MIT ALLEN,
DIE ANGST HABEN**

 **UNSERE DEMOKRATIE BLEIBT
WEHRHAFT - MIT UNS AN IHRER SEITE.**

SPD Soziale
Politik für
Dich.

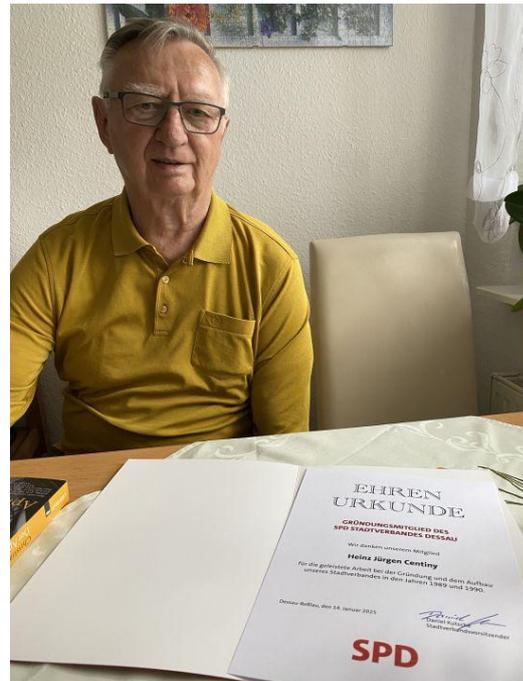
Auszeichnung 35 Jahre SPD

Christine Walther

Der SPD-Stadtvorstand Dessau-Roßlau hat zu Beginn des Jahres beschlossen, zu seinem Neujahrsempfang alle Gründungsmitglieder der SPD zu ehren. Leider sind an dem Abend nur 3 langjährige Mitglieder gekommen und so habe ich die Aufgabe übernommen, die Urkunde und ein Buch den noch ausstehenden Genossen zu überreichen. Viele waren sehr überrascht über die Ehrung und haben sich sehr gefreut. Nun stehen noch zwei Jubilare aus, aber da wird sich sicherlich auch noch ein Termin finden. Wir berichten darüber in der nächsten Ausgabe.



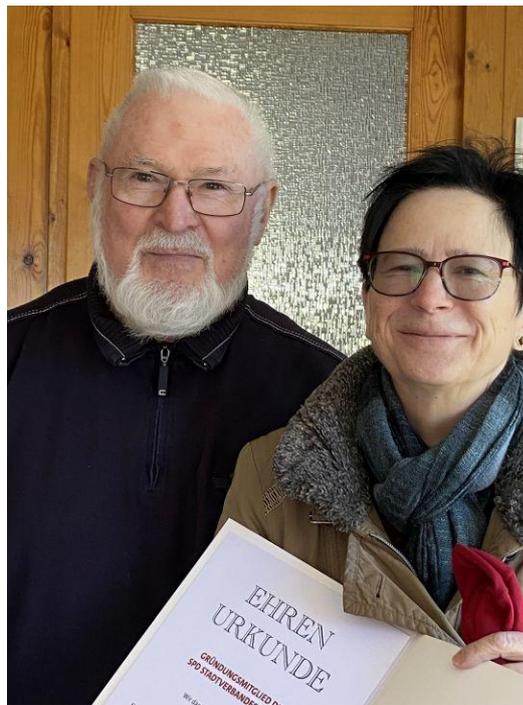
Hans Jenkel



Jürgen Centiny



Hans-Christian Sachse



Wolfgang Kühnert

Mehr interessante Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.derrotespatz.de



Joachim Volger

Unsere Kandidaten für die Landtagswahl 2026

Am Freitag, 20.06.2025, fanden im Kornhaus die Wahlkreis Konferenzen für den Wahlkreis 26 (Dessau-Süd, Siedlung-Ziebigk-Kühnau, Dessau Mitte, Kochstedt, Alten) und den Wahlkreis 27 (Coswig, Oranienbaum, Wörlitz, Roßlau, Dessau-Nord, Mildensee, Waldersee) statt. Auf den Mitgliederversammlungen wurden Larissa Wallner (WK26) und Holger Hövelmann (WK27) mit großer Mehrheit als Direktkandidaten gewählt. Allen Beiden einen herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg!



Beflaggung öffentlicher Gebäude

Christine Walther

Ein Antrag der AfD macht scheinbar in Sachsen-Anhalts Kommunen die Runde. Es geht um die Dauerbeflaggung aller öffentlichen Gebäuden und Schulen in Städten und Gemeinden.

Ich finde ja Lokalpatriotismus in dem Sinne ganz wichtig, dass sich jeder für seine Heimat einsetzt. Aber dass jetzt ohne einen bestimmten Anlass die Deutschlandfahne täglich vor allen öffentlichen Gebäuden geflaggt werden soll, kann ich nicht nachvollziehen. Wir leben nicht allein auf der Welt und sind auch davon abhängig, wie es anderen Ländern geht. Egoismus ist da wenig angebracht. Die Sichtweise und Meinungen dazu sind unterschiedlich. Die einen sehen die deutsche Fahne als Machtdemonstration gegenüber anderen Nationalitäten missbraucht. Andere wiederum sehen darin ein identitätsstiftendes Zeichen.

Im Landkreis Wittenberg wurde z.B. ab dem 23.5.2025 an allen öffentlichen Gebäuden eine Dauerbeflaggung mit der Europafahne, der Deutschlandfahne und der Fahne der jeweiligen Kommune vorgenommen. Die Stadt Sangerhausen, der Burgenlandkreis und der Landkreis Harz haben sich ebenfalls angeschlossen.

In Dessau-Roßlau hat ein Antrag der AfD für eine Dauerbeflaggung der öffentlichen Gebäude keine Unterstützung von anderen Parteien gefunden. Der Aufwand und die Kosten sind einfach zu hoch.

Die AfD verlangte in Thüringen, die Europaflagge vor Dienstgebäuden zu verbannen. Der Innenminister Maier warf der oppositionellen AfD-Fraktion vor, sie wolle "die Demokratie durch das Autoritäre ersetzen". Das sei das Gegenteil davon, wofür die Flaggen ständen. "Deutschland, Thüringen und Europa gehören zusammen", sagte der SPD-Politiker.

In Burg werden an öffentlichen Gebäuden mit einem Fahnenmast und an allen Schulen und Verwaltungsgebäuden, wo es technisch möglich ist, die Nationalflaggen gehisst.



Es wurde in einigen Gemeinden angeregt, pädagogische Angebote für die Schulen zu entwickeln. Außerdem sollten die Bedeutung der Farben der Bundesrepublik vermittelt werden und welche Schlussfolgerung hieraus für die Verteidigung von Freiheit und Demokratie in Deutschland abzuleiten sind. Es ist wichtig, dass alle verstehen, woher unsere Nationalfarben kommen, welche Geschichte damit verbunden ist und dass die Farben für demokratische Gesinnung, ein freiheitliches Staatssystem und ebenso für Zusammenhalt stehen. Deshalb sollten durch ein vielfältiges Angebot die Farben Schwarz-Rot-Gold in die Bildungsarbeit an unseren Schulen und Volkshochschulen integriert werden. Einigkeit und Recht und Freiheit sind Begriffe, die engstens mit diesen Farben verbunden sind.

Bietigheim-Bissingen kommt nach Dessau-Roßlau

Am **Freitag, 5.9.2025** findet ein Treffen mit einer Reisegruppe (35 Personen) der SPD aus Bietigheim-Bissingen in Dessau-Roßlau statt. Darunter sind viele Mitglieder der AG60plus. Sie möchten gern mit SPD-Mitgliedern aus Dessau-Roßlau sprechen. Die Veranstaltung beginnt um **19 Uhr im Brauhaus von Dessau.**

Alle sind herzlich eingeladen!

Mehr interessante Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.derrotespatz.de



Den Geburtstagskindern im Juli und August herzlichen Glückwunsch!!

Aus Datenschutzgründen können wir leider die
Namen nicht mehr veröffentlichen 😞



*Allen eine schöne Ferien-
und Urlaubszeit!*

Impressum

DER ROTE SPATZ wird an alle Mitglieder SPD-Ortsvereine Dessau-Roßlau versendet. Darüber hinaus steht das Blatt auf der Seite <https://www.spd-dessau-rosslau.de/> zum Download bereit.

Herausgeber ist der SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau.

Postadresse: Hans-Heinen-Str. 40, 06844 Dessau-Roßlau.

Redaktion: Robert Hartmann, Daniel André Bräsecke, Daniela Koppe, Joachim Volger, Christine Walther, Daniel Kutsche
Einsendungen bitte an: hallo@derrotespatz.de

Redaktionsschluss ist jeder 20. des Monats.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht zu Kürzungen vor.

Im Übrigen geben die Artikel in erster Linie die Meinung der Autoren, nicht aber in jedem Fall die der Redaktion wieder.

Termine

SPD-OV-Süd: in der „Jägerklause“
im Juli und August finden keine Treffen statt

SPD-OV-SiZiKü: AWO-Geschäftsstelle,
Im Juli Sommerpause, im August auf Einladung

Sandsackfest am Holzverladeplatz an der Elbe
Sa., 16.08.2025, ab 18 Uhr

Mehr interessante Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.derrotespatz.de